

Seit vier Jahren ist **Dorothee Holzegger** auf den Weltmeeren unterwegs. Immer mit Containerschiffen und immer mit der Kamera. Die Reisen führten sie in die USA, nach China, nach Korea, in den Golf von Mexiko, auf die Bahamas.

Bis zu 70 Tage verbringt sie auf hoher See und fotografiert: Zu Hause entstehen daraus Fotoshows.

# Mit dem Containerschiff auf hoher See

IRMGARD LEHMANN

**A**uf einer antiken Truhe in ihrem Wohnzimmer liegen sie alle ausgebreitet – die Fotobücher, die über die Schiffsreisen der letzten Jahre erzählen. An den Wänden hängen grossartige Aufnahmen.

Der Arbeitsraum ist dicht belegt mit Reiseunterlagen. Denn nach den ausgiebigen Schiffsreisen setzt sich die ehemalige Sozialarbeiterin Dorothee Holzegger an den Computer und kreiert ihre Fotoshows. Wählt Bilder und Musik aus und setzt sinnige Gedanken hinzu. Fotoshows, die sie in kleinen Kreisen zeigt, mit ein paar Worten einleitet und bei denen sie am Schluss auf Fragen Antwort gibt.

## In den Häfen

In den letzten Jahren ist Dorothee Holzegger oft aufgebrochen, manchmal zwei Mal pro Jahr. Immer mit der Fotokamera und immer mit Containerschiffen: von Italien in die USA, von Long Beach via San Francisco nach Korea, von Hamburg nach China, von Bremerhaven nach Le Havre, den USA und in den Golf von Mexiko.

35 bis 70 Tage hat sie jeweils auf hoher See verbracht und kaum einen Tag an Land: «Wenn die Containerschiffe ihre Fracht löschen und laden, weiss man nie, wie lange dies dauert, und darum bleibt man am besten an Bord.»

Die Landausflüge sind nicht garantiert und die Passagiere müssen dabei per Handy erreichbar sein. Ausserdem darf das Containerschiff erst verlassen werden, wenn die Behörden die Pass- und Zollkontrollen auf dem Schiff erledigt haben. «In Hongkong etwa sind wir um sechs Uhr morgens angekommen und um Mittag bereits ausgelaufen.» Das Löschen und Laden sei so «höllisch spannend», dass es sie nirgendwo anders hinziehe. «Eine unglaubliche Hektik prägt die kurze Zeit in den Häfen.»

## Sein und Schauen

Vom unvergleichlichen Spiel des Wassers, der Winde und der Wolken auf hoher See war die Sozialarbeiterin schon in jungen Jahren fasziniert. «Das Schlüsselerlebnis war eine Wanderkreuzfahrt auf einem Motorsegler aus Holz im Ägäischen Meer vor rund 40 Jahren», erzählt die Solothurnerin, die seit über 30 Jahren in Bern wohnt.

Zehn Tage nach der Pensionierung hat sie ihren Traum verwirklicht und ihre erste Frachtschiffreise angetreten – von Italien nach New York. «Auf Anhub war ich vom Virus infiziert», sagt sie lachend. Meist war sie einzige Passagierin. «An Bord fühle ich mich wie ein Mitglied einer grossen Familie.» Sie lernt den Kapitän kennen, beobachtet auf der Kommandobrücke die Arbeit der Offiziere, schaut dem Koch über die Schulter, weiss, was das Schiff im Innersten zusammenhält, und sitzt mit Kapitän und Offizieren am gleichen Tisch.

An Bord scheint die Zeit still zu stehen. «Nichts lenkt ab –



Reisen mit dem rund 220 Meter langen Frachtschiff: mit Containern auf Stromboli zu.

Bilder Dorothee Holzegger



Von Los Angeles nach Shanghai: Oakland in der Bucht von San Francisco in Sicht.



Löschen und Laden in der britischen Hafenstadt Felixstowe.

einfach nur sein und schauen – stundenlang», resümiert die Hobbyfotografin. Sie steht morgens meistens früh auf, um zu sehen, wie «der Tag erwacht», und bleibt abends an Deck, bis «der Tag schwindet». Ein meditatives Leben, wo sich der Reisende auf sich selbst besinnt. Nirgendwo fühle sie sich so geborgen und getragen wie inmitten der Weite des



Dorothee Holzegger.

Meeres. «Diese Reisen vermitteln mir ein Gefühl für das ewig Bleibende, für Ewigkeit.»

## Joggen an Bord

Für den Komfort der Passagiere – mehr als eine Handvoll sind es nie – ist gesorgt. Die Schiffe, die mit rund 20 Knoten (ca. 30 km/h) über die Meere gleiten, haben einen Fitnessraum, oft ein Schwimmbad und auf Deck kann man joggen. In ein paar Wochen läuft wieder eines in Hamburg aus – in Richtung China. Dorothee Holzegger kennt die Route. Das erste Mal wars Sommer, und jetzt ist bald Winter. Für die Fotografin ein neues Abenteuer: «Das Meer zeigt immer wieder ein anderes Gesicht. Die Faszination bleibt.»

Infos: [www.nsb-reisebuero.de](http://www.nsb-reisebuero.de);  
[www.globoship.ch](http://www.globoship.ch)



Auf hoher See: Blick vom obersten Deck aus.